

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 285

21. November 2022

www.heimatverein-damme.de

Voll besetzte Aula am „Trine & Mücke“-Abend: In Benkhusen giffet 'ne Masse Hunnewupps

von Wolfgang Friemerding



Flyer zur „Trine & Mücke“-Talkschau am 18.11.2022

Zwei pfiffige Kinder mit den beziehungsreichen Namen „Trine & Mücke“ überlisten die Erwachsenen in Borringhausen, um einen Spielplatz bei der Schule zu bekommen, mit dem auch die Maulwürfe leben können. Das ist kurzgefasst der amüsant geschriebene Inhalt eines Kinderbuchs, das Felix Willenbrink in Platt- und Hochdeutsch verfasst und Bernd Lehmann sehr ansprechend illustriert hat. Der Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ hatte am 18. November 2022 in die Aula der Grundschule am Grünen Weg geladen, um diese Geschichte näher zu erforschen.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding,
*Thea Willenbrink

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH



Autor Felix Willenbrink liest ein Kapitel aus seinem Buch

Neben dem Autor trat an diesem Abend der Borringhausener Tierarzt Dr. Heiner Enneking als Moderator auf, vor allem aber der Kinderchor der Kreismusikschule unter Leitung von Conny Tepe und in Begleitung von Rita Klinkert. Eines jedoch war klar: Jedes gesprochene oder gesungene Wort kam ihnen in unverfälschtem Dammer Platt über die Lippen. Weit über hundert Gäste wollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen.

Schon die Begrüßung war ungewöhnlich, denn die fast 40 Chorkinder san-



Dr. Heiner Enneking erläutert den Spielplatz der Borringhausener Schule

gen auffordernd „Kumm rin, hör tau!“ und hatten damit die Besucherschar gleich für sich eingenommen. Als dann „Lütt Matten, däi Haas“ kam, der bekanntlich „ganz alläin upp däi achtersten Bän“ tanzt, hüpfen die munteren Sänger jeweils auf einem Bein mit. Das hätten wohl die Borringhausener Kinder von 1911, deren Schulgebäude Heiner Enneking anschließend auf einem alten Foto zeigte, sicherlich nicht gedurft, denn der einzige Lehrer so vieler Schüler musste sehr streng sein.

Der Moderator erläuterte jedoch anhand von weiteren Bildern die Geschichte dieser ehemaligen Volksschule, die ihre Ursprünge im Jahr 1808 hat.



Der Dammer Kinderchor erfreute die Gäste mit fünf plattdeutschen Liedern

Sie war einklassig, d. h. ein Lehrer unterrichtete die zeitweise bis zu hundert Schüler*innen aller Altersstufen in einem einzigen Raum gemeinsam. Erst 1911 gab es mit einem Neubau eine zweite Klasse, diesmal je eine für Jungen und eine für Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren. Ein Foto von den letzten Erst- und Zweitklässlern von 1977 schloss dieses Kapitel, da die Schule danach aufgelöst wurde. Und welch ein Zufall: Der kleine Heiner Enneking war damals noch einer der letzten Schüler in Borringhausen.

Dass diese Schule jedoch auch einen Spiel- und Bolzplatz besaß, brachte



* Der Kinderchor singt und klatscht zum 'Trine und Mücke'-Lied, links der Refrain

anschließend Kinderbuch-Autor Felix Willenbrink in Erinnerung, denn er las dazu einen Abschnitt aus „Trine & Mücke“ vor, in dem das Schlüsselerlebnis, der Maulwurfshaufen-übersäte Fußballplatz, eine Rolle spielt, denn die Boringhausener Kinder wollen gegen die Haverbecker antreten. Der Sieg aber gelingt ihnen nur mit Ach und Krach, denn die „Hunnewupps-Haupen“ setzen ihren besten Spieler außer Gefecht. Die einprägsame Bebilderung machte parallel das Vorgelesene auch für diejenigen verständlich, die des Plattdeutschen nicht mächtig waren.

Und nachdem Moderator Enneking einige der abgebildeten Personen aus der Geschichte erläuterte, ging manchen Besuchern ein Licht auf, denn eindeutig waren z.B. Pastor Heiner Zumdohme oder Bäckereiverkäuferin Martha Enneking zu erkennen. Das steigerte natürlich das Vergnügen an dieser Geschichte umso mehr. So lag denn im Gespräch der beiden Hauptpersonen des Abends alsbald die Frage an Autor Felix Willenbrink nahe, der Idee zu diesem Kinderbuch und den darin auftretenden Personen auf den Grund zu gehen. Und der



Moderator Dr. Heiner Enneking erläutert Dammer Persönlichkeiten, die in Felix Willenbrinks Buch illustriert sind

erzählte dann, dass er in Boringhausen in der Nähe der Schule und deren Spielplatz aufgewachsen, später aber genauso wie sein Gegenüber Heiner Enneking als Trina in der Carnevalsbütt aufgetreten sei. Die Traditionsfiguren Muck und Trina hätte er in seinem Buch als kindlich-pfiffige Variante darstellen wollen. Auch hierzu erschienen Bilder als Illustration, um dem überwiegend jungen Publikum das Verständnis des Plattdeutschen zu erleichtern.



Chorleiterin Conny Tepe, re., mit Rita Klinkert

Nun aber kam der Kinderchor wieder an die Reihe. Das beliebte Lied von „Herrn Pastor sien Kauh“, von der so manche bei der Schlachtung ein schönes Stückchen abbekommen, forderte die Zuhörer*innen im Refrain zum Mitsingen auf, während fünf Solisten des Chors die witzigen Einzelstrophen vortrugen. Das war so ansteckend, dass alle Anwesenden sofort im Takt mitklatschten.

Doch damit nicht genug, denn nun kam die größte Herausforderung für die Singschar: Ein funkelnagelneues „Trine & Mücke“-Lied erlebte seine Weltur-

aufführung! Den Refrain „Hunnewupps giff in Benkhusen“ konnten wiederum alle mitsingen, während erneut Solosänger*innen oder Duos die acht Strophen vortrugen, die den erheiterten Fortgang des Geschehens in „Trine & Mücke“ widerspiegeln. Anhaltender Sonderapplaus des begeisterten Publikums belohnte diesen wochenlang eingeübten Gesang in der für die Kinder ungewohnten plattdeutschen Sprache.

Felix Willenbrink trug nun eine weitere Episode aus seinem Buch vor, in der „Huusmäster“ Ewald beinahe alle Vorbereitungen der Boringhausener Kinder entdeckt und zunichte gemacht hätte. Aber dank Mückes Vater, der in die Pläne der Kinder eingeweiht war, konnte ihr Vorhaben gerettet werden. Das Resümee des Kapitels lautete denn auch: „Datt wöh owwer knapp!“

Und nach knapp einer Stunde beendete Heiner Enneking den kurzweiligen Unterhaltungsabend, nicht ohne auf den Verkauf der Bücher hinzuweisen, deren Vorräte vor Ort ebenfalls knapp bemessen waren, so dass einige Kaufinteressenten auf die noch im Stadtmuseum vorhandenen Vorräte verwiesen wurden. Heimatvereins-Vorsitzender Wolfgang Friemerding bedankte sich zum Schluss bei allen Akteuren mit persönlich abgestimmten Buchgeschenken und bei den Kindern mit Schokolade und sonstigen Süßigkeiten. So mancher Besucher äußerte sich im Fortgehen lobend über diese Veranstaltung, die ganz besonders von den jungen Teilnehmern als gelungene Werbung für das Dammer Platt gesehen wurde.



* Wolfgang Friemerding überreicht als Dankeschön ein Buchgeschenk an Chorleiterin Conny Tepe